

# Baumit IsoBar



- **thermisch entkoppelt**
- **zur Aufnahme hoher Lasten**
- **nachträgliche Montage**

## Produkt

Thermisch entkoppeltes Montageelement mit Dichtelement und Anschlussgewinde M12 für die nachträgliche Montage von mittelschweren bis schweren Anbauteilen an Baunit Wärmedämmverbundsystemen, speziell für Montage von Markisen, Vordächern, Konsolen, usw.

## Eigenschaften

Thermisch entkoppeltes, wärmebrückenreduziertes Montageelement für spreizdruckfreie, nachträgliche Montage und dauerhafter schlagregensicherer Abdichtung gegen Feuchtigkeit. Erhältlich in 4 Längen, direkt am Einsatzort mittels Winkelschleifer kürzbar.

## Anwendung

Zur nachträglichen Montage von Anbauteilen an Wärmedämmverbundsystemen im Alt- und Neubau. Geeignet für Dämmdicken bis zu 300 mm bei Mauerwerk und 340 mm bei Einsatz in Beton.

Werkstoff:	Polyamid, glasfaserverstärkt
Durchmesser:	22 mm
Bohrlochdurchmesser:	24 mm bei Vollbaustoff ohne Siebhülse 26 mm bei Voll- und Lochbaustoffen mit Siebhülse
Anschlussgewinde:	M 12 x 35
Klemmdicke Anbauteil:	≤ 25 mm
Min. Verankerungstiefe:	40 mm bei Beton 80 mm bei Hohl- und Lochbaustoffen
Wärmeleitfähigkeit:	1,1 – 0,9 W/mK*
Punktbezogener Wärmedurchgangskoeffizient:	0,0008 – 0,0018 W/K*
E-Modul:	60.000 N/mm <sup>2</sup>
Nutzlänge nach Bezeichnung:	Max. Nutzlänge* Beton/ Mauerwerk**
- IsoBar 200	160/ 120 mm
- IsoBar 260	220/ 180 mm
- IsoBar 320	280/ 240 mm
- IsoBar 380	340/ 300 mm
*siehe ABZ Z-21.8-2083, Anlage 8, Tabelle 9 - 11	
**max. Nutzlänge = Dicke der nichttragenden Schichten, z.B. Kleber, Putz, Armierung, Dämmstoff, Altputz, etc excl. Verankerungstiefe im tragenden Untergrund	

## Lieferform

Stück 200 mm  
Stück 260 mm  
Stück 320 mm  
Stück 380 mm

## Qualitätssicherung

Werkseigene Produktionskontrolle durch den Hersteller sowie Fremdüberwachung des Herstellwerks.

## Untergrund

Geeignete Untergründe stellen Wärmedämmverbundsysteme im Alt- und Neubau dar. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2204 und B 6400-1 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.

## Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt gem. ABZ Z-21.8-2083 sowie der beigelegten Montageanleitung.

Baumit IsoBar wird erst nach Fertigstellung des WDVS versetzt. An der gewünschten Montagestelle wird für eine bessere Zentrierung des Bohrlochs im ersten Schritt mit einem geringeren Bohrerdurchmesser (10 oder 12 mm) vorgebohrt. Anschließend erfolgt die eigentliche Bohrlochherstellung unter Berücksichtigung der Angaben in Tabelle 1.

In einem weiteren Schritt erfolgt die Bohrlochreinigung. Hierfür wird das Bohrloch 4x mittels Ausblaspumpe ausgeblasen, anschließend 4x ausgebürstet (Bürstendurchmesser = Bohrlochdurchmesser + 2 mm) und abschließend weitere 4x ausgeblasen.

Das beigelegte Montagewerkzeug wird bis zum Anschlag aufgesteckt, Baumit IsoBar auf die erforderliche Länge mittels Winkelschleifer gekürzt und Oberputz sowie bewährter Unterputz des WDVS mittels Montagewerkzeug entsprechend ausgefräst (gegebenfalls Gabelschlüssel SW 19 verwenden).

Anschließend wird, je nach Untergrund, die Siebhülse in das Bohrloch eingesetzt und entsprechende Mörtelmenge gem. Tabelle 1 in das Bohrloch eingebracht. Unmittelbar im Anschluss wird Baumit IsoBar mit aufgesetztem Montagewerkzeug drehend bis zum Anschlag in das Bohrloch eingefügt. Nach Ablauf der Aushärtezeit (in Abhängigkeit der Witterung zwischen 30 min und 48 h, Tabelle 2 beachten) wird das Montagewerkzeug entfernt und das Dichtelement sowie das zu befestigende Anbauteil montiert.

Tabelle 1:

Untergrund	Siebhülse	Bohrlochdurchmesser	Bohrlochtiefe*	Mindestverankerungstiefe*	Mörtelbedarf**
Beton	Ohne	24 mm	50 mm	40 mm	15 ml
Vollsteinmauerwerk	Ohne	24 mm	100 mm	80 mm	30 ml
Voll- und Lochsteinmauerwerk	SH 25***	26 mm	100 mm	80 mm	45 ml

\*Mindestverankerungs- und Bohrlochtiefe in den tragfähigen Untergrund exkl. aller nicht tragfähiger Schichten (WDVS, Kleber, Altputz, etc.)

\*\*für tiefer ausgeführte Bohrlöcher ist je 10mm zusätzliche Bohrlochtiefe ein Mörtel-Mehrverbrauch von 5 ml zu berücksichtigen.

\*\*\* im Set enthalten

## Allgemeines und Hinweise

Bei Planung, statischer Bemessung und Verarbeitung sind die Angaben der ABZ Z-21.8-2083 zu beachten. Die Verarbeitung inkl. entsprechender Aushärtezeit des Montagemörtels gem. Tabelle 2 ist bei Temperaturen zwischen -10 °C und + 40 °C möglich. Die minimale Kartuschentemperatur des Montagemörtels (Ejot Multifix USF 280 ml) beträgt +15 °C.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Tabelle 2:

Temperatur	Verarbeitungszeit	sonniges Wetter	schlechte Witterung
- 10 °C	1 h 30'	24 h	48 h
≥ -5 °C	1 h 30'	14 h	28 h
≥ -0 °C	45'	7 h	14 h
≥ +5 °C	25'	2 h	4 h
≥ +10 °C	15'	1 h 20'	2 h 40'
≥ +20 °C	6'	45'	1 h 30'
≥ +30 °C	4'	25'	50'
≥ +35 °C	2'	20'	40'
≥ +40 °C	1,5'	15'	30'

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.